

JAHRESBERICHT 2019/20

Projektbüro St. Petersburg

Russland

<https://oead.at/de/expertise/bildungskooperation-mit-ost-und-suedosteuropa/>

Mag.^a Norma Kirchler

Kurzbeschreibungen aller laufenden Projekte

Junglehrer/innenbetreuung

Projektlaufzeit: 2016 - 2019

Eine der Prioritäten des Russischen Ministeriums für Aufklärung stellt die Erhöhung des Anteils der Junglehrer/innen dar. Ein Erfahrungsaustausch findet in einem gemeinsamen österreichisch-russischen Projekt zwischen der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und der Akademie für postgraduale pädagogische Bildung St. Petersburg statt. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Junglehrer/innen von St. Petersburg und der Region Niederösterreich bei ihrem Berufseinstieg bestmöglich zu unterstützen. Entsprechende Begleitmaßnahmen und -strukturen in der Schule sowie ein ihren Bedürfnissen entsprechendes Fort- und Weiterbildungsangebot stellen wesentliche Elemente für eine effektive Begleitung von Junglehrer/innen dar. Nach Analyse der bereits vorhandenen Unterstützungsstrukturen in den Schulen wurden Empfehlungen für deren Optimierung erarbeitet. Nach erfolgreicher Erprobung in der Pilotphase wurden die Fortbildungsangebote an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und an der Akademie für postgraduale pädagogische Bildung St. Petersburg angepasst. Im Rahmen der Abschlusskonferenz im November 2019 wurde die Publikation zu den Projektergebnissen vorgestellt.

Entrepreneurship Learning

Projektlaufzeit: 2018 - 2020

Die Berufsbildung stellt einen strategischen Schwerpunkt des Russischen Ministeriums für Aufklärung dar. Innovative Ansätze bei der Vermittlung von Entrepreneurshipkompetenzen an berufsbildenden Schulen zu fördern, ist das Ziel des österreichisch-russischen Erfahrungsaustausch. Von drei österreichischen und vier russischen berufsbildenden Schulen aus unterschiedlichen Sektoren (Tourismus, Wirtschaft, Technischer Bereich) werden innovative Zugänge zu Entrepreneurship Learning gefördert und umgesetzt. Sie tauschen Erfahrungen aus und entwickeln methodische Ansätze weiter. Als Produkt steht eine online Plattform in Form einer

Sammlung praktischer Methoden für die Umsetzung von Entrepreneurship Learning im Unterricht an allen berufsbildenden Schulen von St. Petersburg zur Verfügung. Zudem wurde ein praxisorientierter Fortbildungslehrgang gemeinsam von der Akademie für postgraduale pädagogische Ausbildung und den russischen Pilotschulen erstellt. Bis Ende des Jahres 2020 sollen Lehrer/innen aus allen berufsbildenden Schulen von St. Petersburg den theoretischen Teil des Lehrgangs an der Akademie und den praktischen Teil an den Pilotschulen absolvieren.

Digitale Grundkompetenzen

Projektlaufzeit: 2020 - 2022

Ein neuer Kooperationschwerpunkt stellt die Förderung von digitalen Grundkompetenzen im Grundschulbereich in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich dar. Sowohl in Österreich als auch in Russland sind innovative Konzepte zur Förderung der digitalen Grundbildung vorhanden und werden stetig weiterentwickelt. Eine Herausforderung für Österreich sowie St. Petersburg stellt die flächendeckende Förderung der digitalen Grundkompetenzen sowie die Einbeziehung von Lehrpersonen und Schulen, die sich bisher mit der Förderung von digitalen Grundkompetenzen nur marginal beschäftigt haben. Das Projekt wird vor allem den Bereich der Fortbildung von Lehrpersonen und Unterrichtsentwicklung im Pflichtschulbereich im Fokus haben. Zentrale Fragestellungen betreffen die Vermittlung von digitalen Grundkompetenzen als Teil der beruflichen Weiterentwicklung für alle Lehrpersonen. Geeignete Methodensets, neue Lehr- und Lernansätze für den regulären Unterricht werden erarbeitet und erprobt. Zudem wird sich das gemeinsame österreichisch-russische Projekt mit den Angeboten für Schulen bzw. LeiterInnen auseinandersetzen. Ziel stellt die Förderung der digitalen Grundkompetenzen als essentiellen Bestandteil im regulären Unterricht dar, Digitalisierung soll Teil der Schulkultur werden.

Projekte im Jahresüberblick

Projekttitlel	Aktivitäten	Datum	Ort, Land	Zielgruppe	TN-Anzahl	
					weibl.	männl.
Entrepreneurship	Studienreise	4.-5.11.2019	Wien, Österreich	Leiter der Berufsbildungsabteilung des Bildungskomitees St. Petersburg, Leiter/innen und Mitarbeiter/innen von 4 berufsbildenden Schulen, Leiterin der internationalen Abteilung der APPO	9	4
Junglehrer/innenbetreuung	Abschlusskonferenz und Workshops	28.-29.11.2019		Lehrer/innen und Schulleiter/innen von St. Petersburg, Leiterin und Expert/inn/en der PH NÖ, Leiter/innen, Mitarbeiter/innen methodischer Zentren in den Bezirken von St. Petersburg; Expert/inn/en der Akademie für post-graduale pädagogische Bildung St. Petersburg	Etwa 120	
Digitalisierung	Delegation	7.-8.11.2019		Erste Stellvertretende Vorsitzende des Bildungskomitees St. Petersburg, Rektor der	3	3

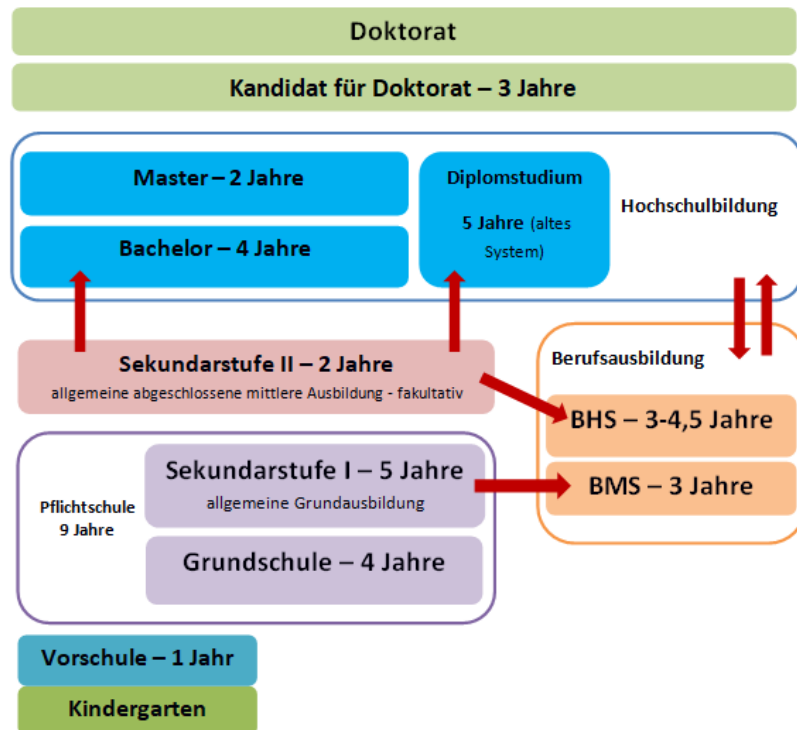
				Akademie für postgraduale pädagogische Bildung St. Petersburg, Rektorin des pädagogischen College, Leiter des Zentrums für digitale Technologien, stellvertretender Leiter des Lyzeums 777, Abteilungsleiterin des Zentrums für regionale und internationale Zusammenarbeit		
EDUPOL	Delegation	12.-13.12.2019		Vorsitzende und Senior Expertin des Bildungskomitees, Direktorinnen von Lyzeen und Colleges von St. Petersburg	6	

Folgende Veranstaltungen wurden im ersten Halbjahr des Jahres 2020 aufgrund von Covid-19 abgesagt:

- Internationales Bildungsforum St. Petersburg: Sektion Bildungsinnovationen und Plenarsitzung
- Entrepreneurship Learning: Workshop
- Digitalisierung: Round Table

Bildungspolitische Entwicklungen

Das russische Schulsystem



Bis zum vollendeten 18. Lebensjahr soll die Pflichtschulbildung (Abschluss der allgemeinen Mittelschulbildung) erreicht werden.

Im Mai 2018 erfolgte von der Regierung und Präsident Putin die Entscheidung, das Ministerium für Bildung und Forschung in zwei Ministerien zu teilen: das Ministerium für Aufklärung und das Ministerium für Forschung und Hochschulbildung. Das Ministerium für Aufklärung ist für die allgemeine Schulbildung und die mittlere Berufsbildung verantwortlich sowie für die entsprechende ergänzende Berufsbildung, für die zusätzliche Kinder- und Erwachsenenbildung, für Erziehung, Vormund- und Pflegschaft von Minderjährigen, für soziale Unterstützung und Sicherheit der Lernenden.



Sergej Krawzow wurde am 21. Jänner 2020 zum Minister ernannt;
vorherige Position: Leiter des Föderalen Aufsichtsdienstes in der Bildungs- und Wissenschaftssphäre

Das **Nationale Bildungsprojekt** (Realisierungsfrist: 01.01.2019 - 31.12.2024) ist eines der staatlichen Prioritätsprojekte und stellt eine Initiative zur Erreichung von zwei Schlüsselaufgaben dar. Die erste davon besteht in der Gewährleistung der **globalen Wettbewerbsfähigkeit** der russischen Bildung und dem Einstieg der Russischen Föderation in die Top 10 Länder im Bereich der **Qualität der Allgemeinbildung**. Die zweite Schlüsselaufgabe stellt die Erziehung von harmonisch entwickelten und sozial bewussten Persönlichkeiten auf Basis der geistig-sittlichen Werte der Völker der Russischen Föderation und der historischen und national-kulturellen Traditionen dar.

Das Nationale Bildungsprojekt zielt auf die Realisierung von vier Hauptrichtungen der Entwicklung des russischen Bildungssystems ab: Erneuerung der Inhalte, Aufbau der nötigen modernen Infrastruktur, Vorbereitung der entsprechenden pädagogischen Kräfte und Umschulung bzw. Weiterbildung von Lehrkräften sowie effiziente Verwaltung.

Das Nationale Bildungsprojekt umfasst folgende Bundesprojekte, die Großteils über das föderale Budget finanziert werden.

1. **Moderne Schule** (295,1 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Einführung von neuen Bildungs- und Erziehungsmethoden, modernen Bildungstechnologien, Erneuerung der Inhalte und Weiterentwicklung des Unterrichtsverfahren im Fach „Technologien“

2. **Erfolg eines jeden Kindes** (80,5 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Ausbau eines effizienten Systems für Entdeckung, Unterstützung und Entwicklung von Fähigkeiten und Begabungen bei Kindern und Jugendlichen, ausgerichtet auf Selbstbestimmung und Berufsorientierung aller Schüler/innen

3. **Unterstützung von Familien mit Kindern** (8,6 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Gewährleistung der Voraussetzungen für Frühentwicklung der Kinder ab dem dritten Lebensjahr, Realisierung der Programme für psychologisch-pädagogische, methodische Unterstützung und Beratung der Eltern der Vorschulkinder

4. Digitaler Bildungsraum (79,8 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Ausbau des modernen und sicheren digitalen Bildungsumfeldes zur Gewährleistung der hohen Qualität und Zugänglichkeit für alle Bildungsstufen und -arten

5. Lehrer/in der Zukunft (15,4 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Einführung des nationalen Systems der beruflichen Förderung der Lehrkräfte (mind. 50 % der Schullehrer/innen)

6. Junge Professionelle (156,2 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Modernisierung der Berufsbildung, u. a. durch Einführung von adaptiven, praxisorientierten und flexiblen Bildungsprogrammen

7. Neue Möglichkeiten für Jede/n (9,2 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Ausbau des Systems für lebenslanges Lernen im Bereich der Fachkenntnisse und Berufsfertigkeiten, darunter digitale Wirtschaftskompetenzen

8. Soziales Engagement (27,3 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Gewährleistung der Voraussetzungen für Mentoring, Unterstützung der Bürgerinitiativen und –projekte, unter anderem im Bereich Freiwilligendienst

9. Bildungsexport (107,5 Mrd. Rub.)

Projektaufgaben: Verdoppelung der Anzahl der ausländischen Studierenden, Maßnahmen für ihre Anstellung

10. Sozialer Aufstieg für Jede/n (4,7 Mrd. Rub. – insgesamt 784,5 Mrd. Rubel)

Projektaufgaben: Bildung des Systems von Berufswettbewerben als Gelegenheit für berufliche Karrieresteigerung

Das Bundeszielprogramm „Entwicklung der Bildung von 2016-2020 ist wegen vorzeitiger Einstellung der Programmrealisierung außer Kraft erklärt worden. Seit 2018 untersteht das staatliche Programm einem zentral verwalteten Projektmanagement, wobei das russische Ministerium für Aufklärung mit diesem betraut worden ist. Die neue Fassung (Realisierungsfrist: 2018–2025) beinhaltet drei Hauptziele: Bildungsqualität, Zugang zur Bildung, Online-Bildung:

1. Bildungsqualität: Bewahrung der führenden Positionen von Russland in der internationalen Forschung der Lesekompetenzen PIRLS (Progress in International Reading Literacy Study), in der internationalen Vergleichsstudie der Qualität der mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildung TIMSS (Trends in International Mathematics and Science Studie); Aufbesserung der Positionen in der internationalen Schulleistungsstudie PISA (mind. 20 Plätze im Jahr 2025), Erhöhung des Anteils der Personen, die die mittlere Berufsausbildung abschließen (bis 2025 – 59 Prozent).
2. Zugang zur Bildung: Gewährleistung der Zugänglichkeit zur Vorschulbildung, Abschaffung der Warteschlange auf einen KITA-Platz, berufliche Weiterbildung unter Berufstätigen im Alter zwischen 25 und 65, Erweiterung der Zusatzbildung für Kinder von 5 bis 18 Jahren
3. Online-Bildung: Erhöhung der Anzahl der Personen, die online ausgebildet werden.

Junglehrer/innen: Die Zunahme des Anteils der Junglehrer/innen ist eine zentrale Aufgabe des Ministeriums. Der Mangel an Lehrpersonen ist nach wie vor akut. Über 60 000 Studienplätze im Fach Pädagogik werden an den Universitäten bzw. Hochschulen kostenfrei angeboten. Nach dem Bundesgesetz vom 8.6.2020 dürfen Pädagogikstudent/inn/en nach erfolgreicher Ablegung der Zwischenprüfungen des 6. Semester an einer Schule unterrichten, nach dem 4. Semester in der Zusatzausbildung tätig sein.

Fremdsprachenunterricht: Ab dem Schuljahr 2019/2020 wird die 2. Fremdsprache nicht mehr obligatorisches Fach in der Mittelstufe. Die Schulleitung entscheidet nach vorhandenen Ressourcen. Im Moment bleibt noch die Einführung der 3. Pflichtmaturaprüfung Fremdsprache im Schuljahr 2020/2021 aktuell.

Projektarbeit: Man führt aktiv die Projektarbeit auf Schulebene ein und in einigen Jahren werden die Schüler/innen nicht mehr zur Abschlussprüfung zugelassen, wenn sie im Laufe ihrer Schulzeit an keinem Projekt teilgenommen haben.

Berufsbildung: Insgesamt werden die Schüler/innen in etwa 500 verschiedenen Berufen und Fachrichtungen ausgebildet. Zu den Hauptaufgaben der Berufsbildung zählt die Angemessenheit der Kompetenzen der Absolvent/innen an die neuen, sich schnell ändernden Technologien,

Produktions- und Dienstleistungsformen. Die neuen Ansätze hat das Ministerium im Prioritätsprojekt „Arbeitskader für führende Technologien“ formuliert. Diese sind direkt mit der Einführung der Worldskills-Standards verbunden. Heutzutage strebt die Mehrheit der Kinder danach, eine Berufsbildung zu erwerben und nicht die Hochschule/Universität zu besuchen.

Digitalisierung: Digitalisierung der Schule und Entwicklung des IT-Bereichs nehmen einen wichtigen Platz in der Bildungspolitik Russlands ein.

Prioritätsprojekt „Moderner digitaler Bildungsraum in Russland“ (Abschluss 2025):

- Schaffung der Möglichkeiten zum Erwerb qualitativer Bildung von Bürger/innen verschiedenen Alters und verschiedener sozialer Herkunft mit Hilfe von Technologien
- Versorgung der Schulen mit Internetzugang, Computern und anderen Geräten, Bau von modernen Schulgebäuden
- Schaffung elektronischer Bildungsplattformen (auch Nutzen von Sozialnetzwerken als Bildungsplattformen)
- Weiterbildung der Lehrkräfte im Bereich IT und Anwendung der Technologien im Unterricht (online und kostenlos)
- Bildungsveranstaltungen (Wettbewerbe, internationale Projekte), um das Interesse der Schüler/innen an IT zu steigern

Inklusive Bildung:

In Russland werden zurzeit über 1,5 Mio. Schüler/innen mit besonderen Bedürfnissen ausgebildet. Man braucht dafür sowohl entsprechende technische Ausrüstung als auch adaptierte Programme und Lehrwerke. Vor allem fehlen Fachkräfte - besonders in der Peripherie. Nach Angaben des Ministeriums fehlen an den Schulen 28 Tausend Lehrpersonen für die Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Man versucht in den Regionen in den kommenden fünf Jahren durch neue Studiumabsolvent/inn/en und Umschulungen 17 Tausend Fachkräfte zu gewinnen, aber auch dies wird den Bedarf nicht decken.